

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 107/15 vom 29. April 2015

Tag der Städtebauförderung am 9. Mai

Am 9. Mai 2015 wird bundesweit erstmals der Tag der Städtebauförderung ausgerichtet. Die Stadt Eberswalde verknüpft das Ereignis mit der allsamstäglichen Kulturintervention „Guten-Morgen-Eberswalde“. Los geht es wie an jedem Sonnabend um 10.30 Uhr, diesmal mit Stadtkultur am Kirchenhang zwischen Ratzeburg- und Brautstraße.

„Eberswalde hat sich in den vergangenen Jahren auch dank der Unterstützung des Bund-Länder-Programms zur Städtebauförderung erheblich zum Positiven gewandelt. Bis Ende des Jahres 2014 wurden im Sanierungsgebiet mehr als 30 Millionen Euro an Städtebaufördermitteln bereit gestellt. Der Tag der Städtebauförderung soll deutlich machen, in welchem großem Umfang dieses Förderinstrument das Bild der Städte und Gemeinden in den zurückliegenden Jahrzehnten geprägt hat“, so Baudezernentin Anne Fellner.

Im Anschluss an „Guten-Morgen-Eberswalde“ werden ab 11.15 Uhr verschiedene kostenfreie Stadtführungen rund um die Förderobjekte in der historischen Altstadt angeboten. Treffpunkt ist der Marktplatz. Außerdem kann man sich im Museum Eberswalde an der Steinstraße bis 14 Uhr über die Entwicklung der Stadt informieren. Im Zukunftslabor im Dachgeschoss kann man eigene Ideen für die Waldstadt erproben und an einer Magnetwand hinterlassen. Baudezernentin Anne Fellner ruft auf: „Alle Eberswalder und Eberswalderinnen und ihre Gäste sind herzlich eingeladen, sich persönlich ein Bild von dem zu machen, was wir in unserer Stadt erreicht haben.“

Eberswalde hat heute eine neu errichtete Innenstadt und historische Quartiere sind saniert. Mit Hilfe der Städtebauförderung wurden beispielsweise der Marktplatz und der Kirchenhang mit dem neuen Stadtmodell umgestaltet, das Salomon-Goldschmidt-Quartier instand gesetzt, der neue Spielplatz in der Schneiderstraße gestaltet oder die Kita Haus der Kleinen Forscher im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio eingerichtet.

Zum Kriegsende waren circa 40 Prozent der Innenstadt von Eberswalde zerstört. Bis zur Wende wurden diese Baulücken nicht wieder aufgebaut, große Brachflächen lediglich begrünt. Die Stadt hatte kein Zentrum. Das städtische Leben verlagerte sich damals in die Bahnhofsvorstadt. Im Jahr 1992 wurde für Eberswalde das Sanierungsgebiet definiert. Es umfasst die Bebauung innerhalb der ehemaligen Stadtmauern, die Eisenbahnvorstadt und die Schicklersche Vorstadt.

Der Tag der Städtebauförderung ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag, Deutschem Städte- und Gemeindebund und weiteren Partnern.